



Internationale Arbeitersolidarität

(Ausgabe Januar und Februar 2025)



**"Gewerkschaftliche Initiative für freie gewerkschaftliche
Betätigung und Organisation in Iran"
/ GIBO-Iran.de**

Einführung:

Ohne die politische Präsenz der Arbeiterklasse in der Gesellschaft wird es keinen Wandel zur Beseitigung von Ausbeutung und Unterdrückung aller Art geben. Dieser Weg führt über den Klassenkampf gegen den Kapitalismus.

Im Klassenkampf werden sich Arbeiter bewusst und treten als Klasse auf, indem sie ihre eigenen sozialen und politischen Organisationen gründen und das Gleichgewicht der bestehenden Kräfte verändern. Im aktuellen digitalen Zeitalter werden Arbeitnehmer immer aufmerksamer und haben mehr oder weniger Zugang zu den Nachrichten über Arbeiterkämpfe in der Welt. Als kleiner Teil einer großen Sammlung internationaler Arbeitersolidarität haben wir Arbeiternachrichten aus dem Iran gesammelt und stellen sie Ihnen zur Verfügung.

IRAN



Protestversammlung der Beschäftigten der "Fajr-Jam Gas Refining Company"

Am 31. Dezember 2024 veranstalteten die Arbeiter des Gasraffinerie-Unternehmens „Fajr Jam“ in Bushehr eine Protestkundgebung im Bereich dieser Raffinerie.

Die Arbeiter forderten auf den Plakaten bei dieser Kundgebung:

- * Abschaffung von Vertrags- und Vermittlungsunternehmen
- * Änderung des Berufseinstufungsplans
- * Angleichung der Löhne von befristeten Arbeiter mit den Löhnen von unbefristeten Arbeitnehmern
- * Sowie die Anspruchnahme der Sozialleistungen der Raffinerie

An dieser Kundgebung nahmen auch die Fahrer der " Fajr-Jam Gas Refining Company" teil.

Zu ihren Forderungen gehörten: Arbeitsplatzsicherheit, Tankkarten, Anspruch auf Jahresurlaub, angemessene Bezahlung von Überstunden und Zahlung von Löhnen, die der Preissteigerung von Autoteilen angemessen sind.

Protestversammlung von Goldminenarbeitern der Shadi Warzaghan Farm

Die Goldminenarbeiter des Shadi-Feldes, die nach acht Jahren harter Arbeitsbedingungen und Mindestlöhnen protestiert hatten und statt auf ihre Forderungen einzugehen, mit Massentlassungen rechnen mussten, versammelten sich am 8. Januar 2025 vor der Stadtverwaltung von Warzghan.

Einer dieser Arbeiter sagt: „Wir haben acht Jahre lang hart gearbeitet, und als wir nun unsere Rechte einforderten, wurden wir entlassen.“

Bemerkenswert ist, dass die Beamten der Shadi-Feldmine bisher keine Antwort zu dieser Aktion gegeben haben und weiterhin schweigen.

Arbeiterstreik bei Aria Sasol Petrochemie-Unternehmen

Die Arbeiter von Gerüsten, Schalungen, Armaturen und Maschinen der Sazeh Pad Tehran Company in Arya- Sasol Petrochemie-Unternehmen traten am 19. Januar 2025 in den Streik, um gegen die zweimonatige Verzögerung bei der Lohnzahlung zu protestieren. Die Streikenden Arbeiter haben angekündigt, dass sie ihren Streik fortsetzen und härtere Maßnahmen ergreifen werden, wenn ihre Zahlungsrückstände nicht bezahlt werden. Der Arbeitgeber hat nur die Zahlung eines Monatsgehalts akzeptiert. Die Arbeitnehmer sind besorgt, dass es trotz des bevorstehenden Jahresendes und der Verschiebung ihres Gehalts um mehrere Monate keinen Bonus und keine Jahresendleistungen geben werden könnte.

Protestversammlung von Arbeitern des Unternehmens der Holz- und Papierindustrie Irans

Die Arbeiter des Unternehmens der Holz- und Papierindustrie Irans (Chuka) protestierten am 20. Januar 2025 in den letzten zwei Wochen mehrmals in Folge vor diesem Industriekomplex und forderten, dass ihre Forderungen berücksichtigt werden.

Nach Angaben der Arbeitnehmer dieses Unternehmens haben sie seit November letzten Jahres ihren Lohn nicht erhalten, und der Arbeitgeber ergreift keine Maßnahmen hinsichtlich der Pensionierung von 91 Arbeitnehmern, deren Ruhestandstermin erreicht ist.

Streik der Arbeiter am Petrochemie-Standort "Negin Makran"

Am 21. Januar 2025 traten die Arbeiter des Petrochemie-Standorts "Negin Makran" unter der Leitung der Sina Company in Chabahar in den Streik, um gegen die Nichtzahlung ihrer viermonatigen Gehaltsrückstände und die systematische Diskriminierung der Arbeiter zu protestieren.

Diese etwa 100 Arbeiter haben ihre Gehälter für die Monate September, Oktober, November und Dezember nicht erhalten. Dies trotz der Tatsache, dass der Stellvertreter des Unternehmens, Herr Farjoud, den Arbeitern zuvor versprochen hatte, dass ihre Gehälter bis zum 30. Januar ausgezahlt werden.

Einer der Arbeiter sagte: „Sie haben uns mehrmals versprochen, aber diese Versprechen wurden nicht erfüllt. Vor etwa zwei Wochen blieben wir fünf Tage lang im Wohnheim in der Hoffnung, Gehalt zu bekommen, aber es gab keine Neuigkeiten. Heute sagten sie uns erneut, wir sollten bis Samstag, den 25. Januar 2025, im Wohnheim bleiben, aber die Erfahrung hat gezeigt, dass diese Versprechen nicht eingelöst werden.“

Zusammenkunft von Fremd- und Vertragsarbeitern der "Qare-Flat Oil Company", Lavan

Am 2. Oktober 2024 stellten die Vertragsarbeiter der "Lavan Qare-Flat Oil Company" ihre Arbeit ein und versammelten sich, um ihre Forderungen durchzusetzen.

Diese Protestkundgebung war auch eine Solidaritätserklärung mit den Arbeitern des Fajr-Jam Gasraffinerie-Unternehmens, die in den Tagen zuvor streikten und protestierten.

Die wichtigsten Forderungen der Arbeitnehmer sind: Abschaffung der Vertragsfirmen, Lohnerhöhung und vollständige Begleichung der Lohnrückstände in den Tagen vor den Neujahrsfeiertagen, Umsetzung des Arbeitsplatzklassifizierungsplans sowie gleichberechtigte Inanspruchnahme von Dienst- und Sozialleistungen

Streik der Arbeiter der Charkheshgar-Unternehmen in Tabriz

Am 30. Januar 2025 traten die Arbeiter des Charkheshgar-Unternehmens in Tabriz in den Streik. Diese Aktion fand statt, während die Unternehmensleitung versprochen hatte, die Anfragen der Arbeitnehmer innerhalb von zehn Tagen zu bearbeiten.

Der Streik fand statt, nachdem die Unternehmensleitung beschlossen hatte, die Überstunden der Arbeiter am Nachmittag abzuschaffen.

Protestversammlungen von Arbeitern der Mahshahr Petrochemical Terminals and Tanks Company

Am 17. Februar 2025 versammelten sich Arbeiter der Mahshahr "Petrochemical Terminals and Tanks Company", den zweiten Tag in Folge, um gegen die Nichterfüllung ihrer Forderungen zu protestieren. Sie fordern die Umgestaltung des Status der Arbeitnehmer im Einklang mit benachbarten Unternehmen, die Umsetzung der Beschlüsse der Generalversammlung des Unternehmens, Überstundenvergütung, Produktivitätsprämien und Arbeitszulagen.

Die Arbeiter betonten, dass sie ihre gesetzlichen Rechte einfordern und forderten die Zuständigen und Manager des Unternehmens auf, die notwendigen Maßnahmen zur Lösung ihrer Existenzprobleme zu ergreifen.

Protest der Arbeiter der iranischen Telekommunikation-Unternehmen

Die Arbeiter der Iran Telecommunications Factories (ITMC) protestierten wegen des unklaren Status ihrer ausstehenden Forderungen. Grund für die Proteste ist der Nichterhalt ausstehender Gehälter und Sozialleistungen. Die Arbeiter gaben an, dass sie seit mehreren Jahren eine pünktliche Auszahlung ihrer Gehälter anstrebten, die Behörden jedoch nur Zusagen machten, die nicht eingehalten wurden.

Derzeit verzögern sich die Gehälter der Arbeiter dieser Fabrik um fünf Monate und ihre Löhne und Sozialleistungen sind im Vergleich zu Arbeitern anderer produzierender Unternehmen in der Region niedriger. Darüber hinaus erhalten Vertrags- und Auftragnehmerarbeiter aufgrund der Nichtumsetzung des Jobklassifizierungsplans und

anderer Arbeitsvorteile die niedrigsten Gehälter. Die Arbeitnehmer befürchten, dass die Zahlung ihrer Jahresendleistungen wie im letzten Jahr auf das nächste Jahr verschoben wird.

Protest der Arbeiter des Kohlebergwerks „Barnaki“

Am 25. Februar 2025 protestierten etwa 200 Arbeiter der Frühschicht des Barnaki-Kohlebergwerks aus den Unterkategorien des Ost-Alborz-Kohlenbergwerks gegen die Verzögerung bei der Auszahlung ihrer Monatsgehälter und Jahresendleistungen.

Die Arbeiter geben an: Der Arbeitgeber verspricht immer, die ausstehenden Forderungen zu begleichen, aber in der Praxis erfolgt weder Zahlung von Gehältern noch Neujahrsprämie der Arbeiter.

Sie sagen: Normalerweise wurde der Jahresendbonus der Arbeiter jedes Jahr mit dem Gehalt vom Februar vor März ausgezahlt, aber dieses Jahr gibt es keine Neuigkeiten über die Zahlungen, und am Vorabend des neuen Jahres sind wir besorgt darüber, unsere Lohnforderungen einzutreiben.

Diese Arbeiter behaupten: Abgesehen von den Arbeitern der Barnaki-Kohlenmine wurden Februar Gehalt und die Sozialleistungen anderer Arbeiter der Minen der "Alborz Eastern Company" nicht ausgezahlt, und sie protestieren gegen dieses Problem.

Streik der Textilarbeiter in Borujerd

Die Arbeiter der Textilfabrik Borujerd haben die Produktionstätigkeit eingestellt und traten seit dem 14. Februar 2025 in den Streik, um ihre ausstehenden Forderungen einzutreiben.

Die streikenden Arbeiter sagen, dass diese Phase des Protestes mit Gehalts- und Versicherungsrückständen von dreieinhalb Monaten und mit der Versäumnis des Arbeitgebers, ihren Forderungen nachzukommen, zusammenhängt.

Abgesehen vom monatlichen Gehalt, das auf der Grundlage des Mindestlohns gezahlt wird, ist die Gutschrift für die Sozialversicherungsleistungen der Textilarbeiter in Borujerd aufgrund der Nichtzahlung der Versicherungsanteil des Arbeitgebers über mehrere Monate

hinweg erloschen, und nun stehen die Arbeiter, die selbst und ihre Familien medizinische Leistungen benötigen, vor Problemen.

Ein weiterer Grund für die Proteste der Arbeiter ist die mangelnde Arbeitsplatzsicherheit in der Fabrik. Den Textilarbeitern in Borujerd mangelt es aufgrund befristeter Arbeitsverträge an Arbeitsplatzsicherheit. Allerdings haben wir nach Jahren der Arbeit und Mühe in dieser Fabrik immer noch keine klare Situation. Dies ist zum wiederholten Mal im letzten Jahrzehnt, dass die Textilarbeiter von Borujerd ihre Forderungen an die Manager des Arbeitsministeriums und des Arbeitgebers gerichtet haben, aber es gab keine Folgemaßnahmen von ihnen.

Ihm zufolge; Die ständig steigenden Preise für Konsumgüter, der Anstieg der Mieten, die Verzögerung bei Bank-Ratenzahlungen usw. am Vorabend des heiligen Monats Ramadan und des neuen Jahres haben Arbeitnehmer mit Frauen und Kindern unter Druck gesetzt.

Dieser Arbeiter kritisierte die Gleichgültigkeit der Behörden bei der Durchsetzung ihrer Forderungen und sagte: Obwohl alle Beamten der Stadt Borujerd, einschließlich des Gouverneurs, des Arbeitsministeriums und sogar der Vertreter der Bevölkerung von Borujerd, sich der Probleme dieser Produktionseinheit und ihrer Arbeiter bewusst sind, zeigen sie leider keine Reaktion.

Er wies darauf hin, dass nicht nur die Gleichgültigkeit der Beamten das Problem nicht löst, sondern auch dazu führt, dass sich ihre Proteste und Probleme ausbreiten; Er fügte hinzu: Das Problem der Ineffizienz der Manager ist kein neues Problem, und leider ist Borujerds Textilfabrik von diesem Problem nicht ausgenommen und hat das Unternehmen kurz vor der Schließung stehen lassen. In der Zwischenzeit haben die Regierungsbeamten keine Lösung für die Probleme.



Rentner

Am 26. Januar 2025 starteten Stahlrentner aus dem Provinz Khuzestan zusammen mit anderen Rentnern der Stahl- und Bergbauindustrie in anderen Städten des Landes eine Protestkundgebung vor dem Unterstützungs- und Rentenfonds der Stahlarbeiter in Ahvaz und skandierten Parolen, in denen sie forderten, dass ihre Forderungen berücksichtigt werden. Diese Versammlung fand statt, während eine Gruppe von Rentnern nach Teheran gereist war, um ihren Forderungen nachzugehen. An diesem Tag versammelten sich die Rentner des Stahlfonds gleichzeitig in mehreren Provinzen.

Auch Stahlrentner in den Städten Kerman, Isfahan und Damghan gingen auf die Straße, um gegen die Nichteinhaltung von Versprechen sowie gegen Existenz- und Gesundheitsprobleme zu protestieren.

Sie forderten eine kostenlose Gesundheitsversorgung und sagten: „Wir haben in den letzten Wochen mehrfach protestiert; Wir haben uns sogar in Teheran vor dem Arbeitsministerium versammelt, doch die Manager haben bis heute keines ihrer Versprechen eingelöst.“

Rentner in den Städten Shush und Ahvaz versammelten sich am 26. Januar 2025 auch vor der Hauptverwaltung des Sozialversicherungsamts von Provinz Khuzestan, um gegen die schlechten Lebensbedingungen und Renten, die nur ein Drittel der der Armutsgrenze ist, zu protestieren.

Die Rentner der Sozialversicherung fordern die Wiederherstellung der Renten auf der Grundlage der Armutsgrenze und die Bereitstellung kostenloser und hochwertiger medizinischer Leistungen.

Außerdem protestierten am 16. Februar 2025 Rentner der Sozialversicherung in mehreren Städten, darunter Sush, Ahvaz und Kermanshah.

Diese Rentner forderten eine Anhebung der Renten entsprechend der Armutsgrenze, eine Verbesserung der Sozialleistungen und die Wahrung der Würde der Rentner; Gleichzeitig protestierten sie gegen die zuletzt hohen Lebensmittelpreise und den Preisanstieg im Bereich Medizin und Behandlung.

Versammlung der Telekommunikations-Rentner Irans

Iranische Telekommunikations-Rentner versammelten sich auch in Teheran, Kurdistan, Fars, Ost-Aserbaidschan, West-Aserbaidschan, Ilam, Isfahan, Kermanshah, Khuzestan, Lorestan, Mazandaran, Gilan, Zanjan, Chaharmahal Bakhtiari und einigen anderen Provinzen. Zu den Forderungen der Telekommunikations-Rentner gehören die Umsetzung von Artikel 9 des Vertrags über die Übertragung von Telekommunikationsanteilen von der Privatisierungsorganisation an die Iran Telecommunications Company, die Nichterhöhung des Anteils der Zusatzversicherung der Rentner von 20 % auf 50 % und die Begleichung der Krankheitskosten durch Moalem und Dana Versicherungsfirmen. Diese Rentner protestieren gegen die Leistung des Geschäftsführers und der Aktionäre der Telekommunikation, darunter auch der Geschäftsführer von "Farman Imam".